

Raumrelevanz der Virtualisierung

Prof. Dr.-Ing. Gerhard Steinebach
Lehrstuhl für Stadtplanung
Technische Universität Kaiserslautern
Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern
Mail: steineb /at/ rhrk.uni-kl.de

Abstract

Die sich rasant fortentwickelnden Informations- und Kommunikationstechnologien (IuK) und die zunehmende Anwendung in verschiedenen Lebensbereichen des Menschen führen zu zahlreichen – u.a. raumbezogenen - Konsequenzen. Der hier als „Virtualisierung“ bezeichnete Prozess betrifft die technologischen Grundlagen und Möglichkeiten zum partiellen oder vollständigen Ersatz sowie zur Ergänzung von Gegenständen oder Abläufen sowie Vorgängen der realen Welt durch (binäre) Daten. Die neuen Kommunikationsmöglichkeiten und die Übermittlung von Informationen haben unter anderen gesellschaftliche und räumliche Bezüge. Diese entfalten Wechselwirkungen und können nicht isoliert voneinander betrachtet werden. Die gesellschaftlichen Zusammenhänge liefern wichtige Grundlagen für die Betrachtung der Raumrelevanz. Für die Auswirkungen der Virtualisierung im Raum werden die städtebaulichen Grundfunktionen Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung und Verkehr betrachtet. Wirkungen sind sowohl in den Nutzungsverteilungen als auch in den Nutzungsintensitäten der städtebaulichen Grundfunktionen zu erwarten. Als Kernfragen hinsichtlich der räumlichen Wirkungen der Virtualisierung sind zu nennen:

Welche Folgen entstehen für ...

- ... Verkehrs- und Mobilitätssysteme?
- ... Standortpräferenzen der relevanten Bodennutzungen?
- ... Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten in Zentren?
- ... das Zentrale-Orte-Konzept?
- ... den Wettbewerb zwischen Städten und Regionen?
- ... die Funktion des öffentlichen Raumes?
- ... den Realitätsbezug (als Realitätsersatz und –ergänzung)?

Informationen zur Person

Prof. Dr.- Ing. Gerhard Steinebach, * 11.06.1952 in Wiesbaden;
Lehrstuhlinhaber für Stadtplanung im Fachbereich Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen der TU Kaiserslautern; Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) Hannover, Mitglied des Arbeitskreises „Risikomanagement in Technik und Umwelt, Teil 2“ der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) Hannover; Mitglied des Kollegiums der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen, Bad Neuenahr-Ahrweiler; Mitglied des Beirats für kommunale Entwicklung der Landesregierung Rheinland- Pfalz; Senatsmitglied der Technischen Universität Kaiserslautern; Gutachtertätigkeiten für den Deutschen Akademischen

Austausch Dienst (DAAD), Bonn, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn, sowie die Humboldt Stiftung, Bonn.

Nationale und internationale Forschungen und Kooperationen (Auszug seit 2000):

- T-City Wettbewerb der Deutschen Telekom, Erreichen des 2. Platzes für die Stadt Kaiserslautern, 2007.
- Räumliche Auswirkungen der Virtualisierung und ihre technologischgesellschaftlichen Rahmenbedingungen, WSZ- Förderung, 2006/ 2007.
- „Dynamisierung und Flexibilisierung von Planverfahren der Stadtplanung durch moderne Informations- und Kommunikationssysteme“, kurz: DynaPlan [Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation], 2006.
- Siedlungsentwicklung Wiesbaden 2020 Wohnstandortanalyse und Siedlungsstrukturkonzept für die Landeshauptstadt, 2005.
- „StadtTechnopole_Kaiserslautern“ Stadtentwicklungskonzeption zur Transformation Kaiserslautern zu einem leistungsfähigen Technologiestandort, gefördert vom Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz, 2004.
- Soziale Stadt – Kaiserslautern InnenstadtWest, in Kooperation mit der Fachhochschule Kaiserslautern, 2003.
- Stadt 2030 – Urbs Futura, Stadtvision Kaiserslautern 2030, Wettbewerbsbeitrag des Lehrstuhls Stadtplanung zum geplanten Forschungsprogramm „Bauen und Wohnen“ in Kooperation mit der Stadt Kaiserslautern, 2000.
- Internationales Graduiertenkolleg im Fachbereich Informatik der TU Kaiserslautern „Visualization of Large and Unstructured Data Sets – Applications in Geospatial Planning, Modeling and Engineering“; Federführende Betreuung des Teilprojekts “Visualization Support for Planning Systems” und Mitwirkung am Teilprojekt “Visualizing Dynamic Relationships among Environmental Variables for Longterm Integrated Land Use Models” in enger Zusammenarbeit mit der University of California [Davis] und der Arizona State University [Phoenix].